

Thomas Feichtinger

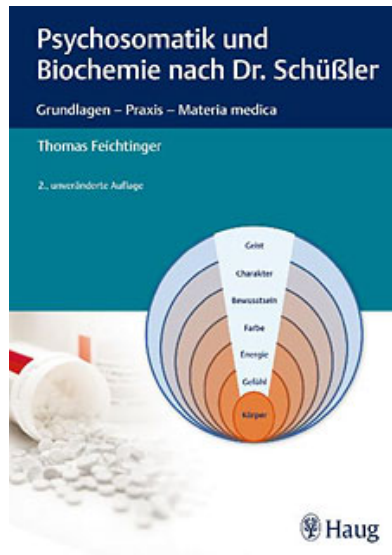
Psychosomatik und Biochemie nach Dr. Schüßler

Leseprobe

[Psychosomatik und Biochemie nach Dr. Schüßler](#)

von [Thomas Feichtinger](#)

Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



<http://www.narayana-verlag.de/b15812>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Inhalt

Danksagung	V
Vorworte	VI
Einleitung	1

Teil 1: Einführung in die Psychosomatik

1	Der Mensch in seiner Ganzheitlichkeit	5
1.1	Gesundheit	5
1.2	Krankheit – ein komplexes Geschehen	7
1.2.1	Hintergründe von Krankheit aus der Sicht eines Psychoanalytikers	8
1.3	Der leidende Mensch	9
1.4	Klassische Medizin oder Psychotherapie	11
1.5	Geschichte der Psychosomatik	13
1.6	Verschiedene Ansätze in der Psychosomatik	14
1.7	Ein erweiterter Begriff von Psychosomatik	15
2	Körper und Psyche	17
2.1	Psyche „gegen“ Körper – die Polarität	17
2.1.1	Ausbeutung	17
2.1.2	Glaube und Wissenschaft	17
2.1.3	Mens sana in corpore sano	18
2.2	Psyche und Körper – die Wechselwirkung	19
2.2.1	Der gestörte Fluss der Energie – die Krankheit – sind wir selbst!	20
2.2.2	Wenn die Gefühle nach außen drängen	21
2.3	Das Verhältnis des Menschen zu seinem Körper	21
2.3.1	Placebo: Die Macht der Seele über den Körper	22
2.3.2	Der Hypochonder	22
2.3.3	Krankheit – ohne körperliche Störung	23
3	Die Sprache des Körpers	25
3.1	Ein neuer ganzheitlicher Ansatz	26
3.2	Möglichkeiten des Erkennens von „seelischen Belastungen“ – ganzheitlich	26
3.3	Der Körper als Gleichnis	27
3.4	Umdeutung von körperlichen Aufgaben auf innere Zusammenhänge	28
3.5	Phänomene des Körpers	30
3.5.1	Symbol	31
3.5.2	Analogie	31
3.5.3	Dick	31
3.5.4	Dünn	32
3.5.5	Oberkörper – Unterkörper Trennung	33
3.5.6	Rumpf – Gliedmaßen Trennung	33
3.5.7	Tief liegende Augen	33

3.5.8	Hervorstehende Augen	33
3.5.9	Rote Haare	34
3.5.10	Verhaltensauffällig	34

Teil 2: Grundlagen der speziellen Psychosomatik

4	Die Vielschichtigkeit des Menschen	37
4.1	Einleitung	37
4.2	Das System Mensch in seiner Vielschichtigkeit und Komplexität	37
4.3	Die Welt	37
4.3.1	Die Eigen-Welt	38
4.3.2	Mit-Welt	39
4.3.3	Um-Welt	39
4.3.4	Die Welt	40
4.3.5	Die Spuren der Welt – Eine erste Wanderung durch die Ebenen des Menschen	44
4.3.6	Die Spuren der körperlichen Welt	44
4.3.7	Die Spuren der emotionalen Welt	45
4.3.8	Die Spuren der energetischen Felder	45
4.3.9	Die Spuren aus dem Reich der Farben	46
4.3.10	Die Spuren fremder Gedanken	46
4.3.11	Die Spuren fremder charakterlicher Strukturen	46
4.3.12	Die Spuren eines anderen geistigen Bereiches	47
4.4	Die sieben Ebenen im Menschen	47
4.4.1	Die Ebene des Körpers	49
4.4.2	Die Ebene des Gefühls	52
4.4.3	Die Ebene der Energie	55
4.4.4	Die Ebene der Farbe	60
4.4.5	Die Ebene des Bewusstseins	60
4.4.6	Die Ebene des Charakters	63
4.4.7	Die Ebene des Geistes	64
4.5	Was ist die Seele?	66
4.6	Die 7 Ebenen des Menschen im Überblick	67
4.7	Die Beziehung der einzelnen Ebenen untereinander	69
4.7.1	Das Zusammenspiel der Ebenen Geist – Charakter – Bewusstsein – Farbe – Energie – Gefühl – Körper	69
4.7.2	Eigenständigkeit der Ebenen	71
4.7.3	Die Pufferung	71
4.7.4	Die Trägheit der einzelnen Ebenen	71
4.7.5	Die Veränderbarkeit der einzelnen Ebenen	72
4.7.6	Die Möglichkeiten und Grenzen von Interventionen	72
4.7.7	Das Öffnen und Verschließen von einzelnen Ebenen	73
4.7.8	Blockaden	73
4.7.9	Verdrängung	73
4.7.10	Naiv offen, offen für alles	74
4.8	Ganzheit	74
4.8.1	Intrapersonale Kommunikation	75
4.8.2	Interpersonale Kommunikation	76
4.8.3	Integration	76

4.8.4	Entfremdung	77
4.8.5	Spaltung	77
4.8.6	Abspaltung	78
4.9	Die Ebene des Unbewussten/Ungeklärte Phänomene	78
4.10	Die sozio-kulturelle Dimension von Erkrankung	78
5	Einführung in die Existenzanalyse nach Viktor E. Frankl	81
5.1	Viktor E. Frankl	81
5.2	Die Frage nach dem Sinn	81
5.3	Werte	81
5.3.1	Gedachte Werte – Gelebte Werte	82
5.3.2	Grundwert	83
5.3.3	Selbstwert	83
5.3.4	Erlebniswerte	83
5.3.5	Schöpferische Werte	84
5.3.6	Einstellungswerte	84
5.4	Berührbarkeit	85
5.5	Person und Selbst, der Charakter	85
5.6	Der freie Wille	86
5.7	Logotherapie und Existenzanalyse	87
5.7.1	Logotherapie	87
5.7.2	Existenzanalyse	87
5.8	Hyperreflexion und Dereflexion	88
5.8.1	Hyperreflexion und Depression	88
5.8.2	Dereflexion	89
5.8.3	Person, Charakter (Selbst), Persönlichkeit	89
5.9	Überlegungen zur phänomenologischen Betrachtungsweise des Menschen	90
5.9.1	Deutung	90
5.9.2	Interpretation	91
5.9.3	Spekulation, Vermutung	91
5.9.4	Unterstellung, Beschuldigung	91
5.9.5	Vorstellung	92
5.9.6	Phänomenologie	92
6	Einführung in die Biochemie nach Dr. Schüßler	93
6.1	Die biochemischen Mineralstoffe	94
6.1.1	Calcium fluoratum Nr. 1 (Flussspat)	94
6.1.2	Calcium phosphoricum Nr. 2	95
6.1.3	Ferrum phosphoricum Nr. 3	95
6.1.4	Kalium chloratum Nr. 4	95
6.1.5	Kalium chloratum Nr. 5	95
6.1.6	Kalium sulfuricum Nr. 6	96
6.1.7	Magnesium phosphoricum Nr. 7	96
6.1.8	Natrium chloratum Nr. 8	96
6.1.9	Natrium phosphoricum Nr. 9	97
6.1.10	Natrium sulfuricum Nr. 10	97
6.1.11	Silicea Nr. 11	98
6.1.12	Calcium sulfuricum Nr. 12	98
6.1.13	Kalium jodatum Nr. 15	98
6.1.14	Calcium carbonicum Nr. 22	99

6.2	Einnahme	99
6.3	Die Menge der Mineralstoffe.	99
6.4	Das Zusammenwirken mit anderen Heilweisen.	100
6.5	Das Auffüllen der Speicher	100
6.6	Vorsorge	100
6.7	Dosierung.	101
6.8	Äußere Anwendung: Mineralstoffe als Cremegel, Salbe oder Gel	101
6.9	Entstehung von Mängeln.	102
6.10	Mangelzeichen – Zeichen eines lebendigen Lebens.	103
6.11	Auswirkungen der Einnahme der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler	104
6.12	Mögliche Heilreaktionen	104
6.13	Die Bedeutung der Mineralstoffspeicher im Körper.	107
6.13.1	Der Körper – ein Vorsorgewesen	107
6.13.2	Das Auffüllen von Speichern.	109
6.14	Psychosomatik in der Biochemie	110
7	Der Zusammenhang zwischen Charakter und Mineralstoffverbrauch	115
7.1	Woher kommen die Störungen?	115
7.2	Auswirkungen von „inneren“ Störungen auf den Körper	115
7.3	Auswirkungen von „äußeren“ Störungen auf den Körper: „Moderne“ Einflüsse auf die Ganzheit des Menschen	116
7.3.1	Der „Wärmetod des Gefühls“	116
7.3.2	Die Gesellschaft	118
7.3.3	Erziehung, frühkindliche Erfahrungen	119
7.3.4	Götzen der Gesellschaft.	120
7.3.5	Leistung, Selbstverleugnung	120
7.3.6	Vorschriften	121
7.3.7	Der psychosoziale Druck	122
7.3.8	Individualität – Individualismus	122
7.3.9	Abgrenzung	123
7.4	Störungen werden sichtbar	124
7.5	Der Charakter des Menschen, ein Ausschnitt aus den Möglichkeiten in der Ebene des Charakters	124
7.6	Eine neue Typologie?	125
7.7	Warum Schüßler-Salze bei Störungen im Charakter? Was hat das für Auswirkungen?	126
7.8	Was bringt das Wissen um die charakterlichen Zusammenhänge dem Laien?	126
7.9	Was bringt das Wissen um die charakterlichen Zusammenhänge in der täglichen Praxis?	127
7.10	Die Praxis der Beratung auf der Ebene des Charakters	128
7.11	Aufarbeitung – Bearbeitung	128
8	Ansätze für eine heutige Therapie	131
8.1	Ansätze zur Heilung von Psyche und Körper – des ganzen Menschen.	131
8.1.1	Gesund oder geheilt?	131
8.1.2	„Die Spur des Anderen“	134
8.1.3	Hintergründe zur Behebung der Störung	135
8.1.4	Förderliche und hemmende Prozesse im Verlauf einer Behandlung.	135
8.1.5	Die Voraussetzungen für eine Lösung.	136
8.2	Weitere für eine erfolgreiche Behandlung bedeutende Themen.	137

8.2.1	Die Frage nach dem Sinn des Lebens	137
8.2.2	Lebendigkeit – Veränderungen – Neue Antworten	138
8.2.3	Bindungen – Abhängigkeiten	139
8.2.4	Aggression – der Ausdruck einer aktiven Lebensgestaltung	141
8.2.5	Autoaggression: Rheumatoide Arthritis	141
8.2.6	Harmonie und Aggression.	142
8.2.7	Der freie Wille/die freie Entscheidung	143
8.2.8	Von der Identifikation zur Identität	143
8.2.9	Glauben	147
8.2.10	Freude – das Lebenselixier eines lebendigen Wesens	147
8.2.11	Dankbarkeit – die Grundeinstellung zum Leben	148
8.2.12	Vertrauen	151
8.2.13	Liebe – die Entfaltung des Lebens	152
8.2.14	Geschlechterrollen	153

Teil 3: Materia medica

9	Einleitung	161
10	Eine kurze Einführung in die den einzelnen Mineralstoffen zugeschriebenen charakterlichen Strukturen	163
11	Calcium fluoratum Nr. 1 und charakterliche Strukturen	165
11.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	165
11.2	Themen von Calcium fluoratum	165
11.3	Der Schutz des eigenen Lebens.	166
11.3.1	Das Eigene	166
11.3.2	Der Schutz	167
11.3.3	Der Schutz des eigenen Lebens.	167
11.4	Das Ansehen	167
11.5	Der eigene Standpunkt bzw. Standfläche	168
11.5.1	Verhärtung, Versteifung.	168
11.5.2	Den eigenen Standpunkt verlassen können	168
11.6	Selbstverteidigung	169
11.7	Durchsetzungsvermögen	169
11.8	Beispielwirksamkeit der Eltern	170
11.8.1	Erziehung als Schlüssel für das Verständnis von Geschichte und Gesellschaft.	170
11.8.2	Die „Schwarze Pädagogik“: Brutstätte des Hasses	170
11.8.3	Die falschen Grundsätze und Meinungen der „Schwarzen Pädagogik“.	171
11.8.4	Die wirklichen Zusammenhänge.	171
11.8.5	Der Hauptmechanismus der „Schwarzen Pädagogik“: Abspaltung und Projektion	172
11.8.6	Umdeutung in körperliche Symptome	173
11.9	Der gute Eindruck beim anderen	173
11.10	Das Vor-Urteil der anderen	175
11.11	Die Angst vor anderen nicht bestehen zu können.	175
11.12	Die Bewährung vor den anderen	176
11.13	Distanzierungsfähigkeit	176
11.14	Abgrenzung	177
11.14.1	Einen Punkt machen können	177

11.14.2	Nein sagen können	177
11.14.3	Eine dünne Haut	177
11.14.4	Eine dicke Haut	178
11.15	Schutzmauern	178
11.16	Etwas abschließen können	179
11.17	Vom Vertrauen ins eigene Können	180
11.18	Spannung und Entspannung – Materialermüdung	180
11.19	Flexibilität – eine Grundnotwendigkeit für das Leben.	181
11.20	Die Alzheimer Krankheit	182
11.21	Häufige Aussagen bei Calcium fluoratum Nr. 1	182
11.22	Zusammenfassung	183
12	Calcium phosphoricum Nr. 2 und charakterliche Strukturen	185
12.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	185
12.2	Oberflächlichkeit	185
12.3	Kindheitserlebnisse	186
12.4	Bedingungen für Zuwendung	186
12.5	Bilder von der Gefährdung des eigenen Lebens.	187
12.5.1	Angst	187
12.5.2	Bilder, die Angst machen.	187
12.6	Die Tatsache der eigenen Existenz – das Angewiesensein auf ihre Bestätigung	187
12.7	Das „Swimming pool syndrome“	188
12.8	Die Erlaubnis zum Leben.	188
12.8.1	Spannung und Schmerz.	190
12.9	Der eigene Raum zum Leben und seine Eroberung.	190
12.10	Lockerung der angespannten „Verhältnisse“	191
12.10.1	Krampfadern	191
12.10.2	Wenn der Beweis der Existenz Not tut, entsteht eine Beweisnot für die Existenz	192
12.11	Übergänge im Leben – Lebensräume	193
12.11.1	Ein Beispiel: der Baum	193
12.11.2	Die Umdeutung auf das menschliche Leben	194
12.11.3	Das Festhalten an bestimmten Lebensphasen blockiert den Fluss des Lebens.	195
12.11.4	Das Vertrauen in das eigene Leben.	196
12.12	Die Osteoporose – nur ein körperliches Problem?.	197
12.13	Häufige Aussagen bei Calcium phosphoricum Nr. 2	199
12.14	Zusammenfassung	199
13	Ferrum phosphoricum Nr. 3 und charakterliche Strukturen	201
13.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	201
13.2	Das Sich-Vorfinden in der Welt.	202
13.3	Auseinandersetzung.	202
13.4	Von der Funktionalisierung zur Beziehung.	203
13.5	Person oder Selbst	204
13.5.1	Von der Enge in die Weite	205
13.5.2	Vom Machtkampf zum gegenseitigen Austausch	206
13.5.3	Von der Identifikation zur Identität	206
13.6	Die Reibung mit der Welt	207
13.6.1	Die Reibung mit der Enge	207
13.6.2	Die Reibung an der Weite	208
13.6.3	Das eigene Tempo	208

13.6.4	Die eigene Betriebstemperatur	208
13.7	Gefährdung des Lebens	209
13.8	Übertreibung	210
13.9	Rastlosigkeit, Ruhelosigkeit.	210
13.10	Die Zeit der Schwangerschaft	210
13.11	Gestaltung der Welt.	211
13.12	Vom Zugang zur Welt	212
13.13	Der Tanz mit dem Leben – im Rhythmus des Lebens	213
13.14	Häufige Aussagen bei Ferrum phosphoricum Nr. 3	214
13.15	Zusammenfassung	214
14	Kalium chloratum Nr. 4 und charakterliche Strukturen	217
14.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	217
14.2	Gefühls- und Gemütshaushalt.	218
14.3	Gefühle und der Verbrauch von Kalium chloratum Nr. 4	218
14.4	Die Bedeutung der beiden Hemisphären: der männlichen und der weiblichen	218
14.5	Die Spuren der Welt	219
14.5.1	Die Spuren der Welt auf der körperlichen Ebene	219
14.6	Mit-Leid und Mit-Gefühl.	220
14.7	Gefühlsunterdrückung – Entfremdung von Gefühlen	223
14.8	Die Bedeutung des Energiefeldes im zwischenmenschlichen Bereich	224
14.8.1	Die Begegnung im Hinblick auf das Energiefeld	224
14.8.2	Begegnung Erwachsener – Erwachsener	224
14.8.3	Krisen in Beziehungen durch belastende Störfelder	224
14.8.4	Begegnung Erwachsener – Kind	224
14.8.5	Begegnung Mensch – Tier.	225
14.8.6	Begegnung: Mensch – Natur.	225
14.9	Gedanken und Gefühle – Intrapersonale Prozesse.	225
14.10	Leben aus dem Bauch heraus	226
14.11	Gefühl oder Gespür?	227
14.12	Wahrnehmung der Befindlichkeit.	227
14.13	Der freie Fluss der Gefühle	228
14.14	Zwanghaftigkeit	229
14.15	Enttäuschungen	229
14.16	Erfüllung von Erwartungen.	229
14.17	Lust oder Wert?	230
14.18	Häufige Aussagen bei Kalium chloratum Nr. 4.	230
14.19	Zusammenfassung	231
15	Kalium phosphoricum Nr. 5 und charakterliche Strukturen	233
15.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	233
15.2	Einsatz	233
15.3	Überforderung von außen.	234
15.4	Überforderung von innen	234
15.5	Die Zähne zusammenbeißen.	235
15.6	Beschwerden mit dem Charakter einer Depression.	236
15.6.1	Die Depression in der traditionellen Psychosomatik	236
15.6.2	Überforderung – Migräne	237
15.7	Burn out.	237
15.8	Der Wert des eigenen Lebens	238

15.9	Über-Ich	239
15.10	Leistung	240
15.11	Das Bewusstsein als Begrenzung	241
15.11.1	Persönlichkeit und Bewusstsein	241
15.11.2	Bewusstsein ist alles	242
15.11.3	Grenzen des Bewusstseins	242
15.11.4	Deutung der Welt durch das Bewusstsein	242
15.11.5	Inhalte	243
15.11.6	Was sind die Inhalte des Bewusstseins?	243
15.12	Gedanken	244
15.13	Welche Kraft haben Gedanken?	244
15.14	Die „man“-Kategorien	246
15.15	Häufige Aussagen bei Kalium chloratum Nr. 5	247
15.16	Zusammenfassung	248
16	Kalium sulfuricum Nr. 6 und charakterliche Strukturen	249
16.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge	249
16.2	Von der Not, nicht gesehen zu werden	249
16.3	Der Versuch, zur Welt zu kommen	250
16.4	Die Erfüllung der Erwartungen	250
16.5	Die Erwartungen der anderen	251
16.6	Rücksicht	251
16.7	Ärger	252
16.8	Die Spur des Inneren	253
16.9	Aggression	253
16.10	Selbstverleugnung	254
16.11	„Atemlos“	255
16.12	Aufmerksamkeitshaltung	255
16.13	Verhaltensmodelle – Verhaltensnormen	256
16.14	Der Druck des „man“	257
16.15	Lufthunger – Allergien – Störungen der Haut	258
16.15.1	Lufthunger	258
16.15.2	Allergien	258
16.15.3	Störungen der Haut	259
16.16	Häufige Aussagen bei Kalium sulfuricum Nr. 6	259
16.17	Zusammenfassung	260
17	Magnesium phosphoricum Nr. 7 und charakterliche Strukturen	261
17.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge	261
17.2	Scham	262
17.3	Spott und Hohn	263
17.4	„Nur eine Frau“	263
17.5	Blamage	264
17.6	Genieren, blamieren, schämen	265
17.7	Bewährung in Bezug auf das Können	266
17.8	Wie fühlen sich die Erwartungen der anderen an?	267
17.9	Abweichungen in der Erfüllung der Erwartungen	268
17.10	Bilder von der Gefährdung des Selbst	270
17.11	Religion und Scham	270
17.12	Beschämung in der Zudeutung von Sündhaftigkeit	271

17.13	Der Mensch ist von Natur aus böse – ist eine Zuschreibung im Selbst	271
17.14	Frömmigkeit und Scham	272
17.15	Unterdrückung der Gefühle.	272
17.16	Wie alt bist du denn?	273
17.17	Wie gefährdet ist das Selbst?	273
17.18	Auswirkung der emotionalen Spannung auf den Körper.	274
17.19	Häufige Aussagen bei Magnesium phosphoricum Nr. 7.	275
17.20	Zusammenfassung	275
18	Natrium chloratum Nr. 8 und charakterliche Strukturen	277
18.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	277
18.2	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	277
18.3	Das Selbst.	278
18.4	Widerspruch	278
18.5	Konflikte.	278
18.6	Handlungsmodelle.	279
18.7	Auswirkungen eines begrenzten Bewusstseins	279
18.8	3 Ebenen	280
18.9	Die Berechtigung zum Leben – erfolgreiche Modelle	281
18.10	„Vorauselender Gehorsam“.	281
18.11	Schmollen.	282
18.12	Trennung von Menschen.	282
18.13	Umsonst – Ratlosigkeit – Einsamkeit – verzagt	283
18.13.1	Umsonst.	283
18.13.2	Ratlosigkeit.	284
18.13.3	Einsamkeit	285
18.13.4	Verzagt	285
18.14	Sensibilität ist gefragt – Von der Rückbesinnung auf das eigene Spüren	286
18.15	Der Fluss des Lebens	287
18.16	Erwartungsenttäuschung.	288
18.17	Kommunikation oder Begegnung	289
18.18	Harmonie	289
18.19	Harmonie oder Frieden?	289
18.20	Festgefügtes als Blockade	290
18.21	Struktur oder Formlosigkeit	291
18.22	Die freie Wahl der Form	292
18.23	Die Spur des anderen	292
18.24	Die große Enttäuschung	293
18.25	Täuschungen	293
18.26	Neue Antworten.	293
18.27	Der Einfluss von festgefühten Strukturen auf den Körper.	294
18.27.1	Bewährung ⇔ Neugierde	294
18.28	Häufige Aussagen bei Natrium chloratum Nr. 8.	296
18.29	Zusammenfassung	296
19	Natrium phosphoricum Nr. 9 und charakterliche Strukturen	299
19.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	299
19.2	Gewalt	300
19.3	Druck und die Kirche.	300
19.4	Augustinus und der Druck zur „Bekehrung“	300

19.5	Druck im heutigen Leben	301
19.6	Druck und Emanzipation	301
19.7	Druck in der Erziehung	301
19.8	Ausdruck – Eindruck – Abdruck	302
19.9	Vergewaltigung	302
19.10	Zwangsjacken	302
19.11	Abpolsterung gegen allzu harte Forderungen, Erwartungen, Normen, Befehle	303
19.12	Hineinfressen, angefressen	303
19.13	Erstarrte Formen drücken	304
19.14	Unterdrückung des Lebens	305
19.15	Erwartungen	305
19.16	Nachdruck	305
19.17	Gefängnisse	306
19.18	Ich bin „sauer“!	307
19.19	Manipulation	308
19.20	Verzweckung des Lebens	308
19.21	„Kränkung und Kranksein“ – Depression	309
19.22	Der Einfluss von einseitigen anspannenden Strukturen auf den Körper	309
19.22.1	Pubertät	309
19.22.2	Immunfeld	310
19.22.3	Sauer heilt schlecht	311
19.23	Häufige Aussagen bei Natrium phosphoricum Nr. 9	311
19.24	Zusammenfassung	311
20	Natrium sulfuricum Nr. 10 und charakterliche Strukturen	313
20.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge	313
20.2	Aggression	314
20.3	Normal	315
20.4	Wenn es überhaupt keinen Ausweg mehr gibt	315
20.4.1	In der Enge	315
20.5	Hass	316
20.5.1	Ich hasse mich, weil ich dich nicht hassen darf (kann)	318
20.5.2	Ich hasse dich	319
20.6	Aktive oder passive Lebenshaltung?	320
20.7	Rücksicht	321
20.7.1	Was heißt rücksichtslos?	321
20.8	Gefühle	322
20.9	Handlung oder Reaktion	322
20.10	Kontrolle oder freier Fluss	322
20.11	Starke Gefühle	323
20.12	Die (Unterdrückungs-) Geschichte der Emotionen im Menschen	324
20.12.1	Kind	324
20.12.2	Jugend	326
20.12.3	Erwachsene	327
20.13	Beharrung	328
20.13.1	Das war schon immer so	328
20.13.2	Erstarrung als Heimat	329
20.14	Natrium sulfuricum Nr. 10 und die Haut	330
20.14.1	Neurodermitis und Ekzem aus der Sicht der klassischen Psychosomatik	330

20.14.2	Juckreiz	331
20.14.3	Neurodermitis	331
20.14.4	Abgrenzung	332
20.15	Natrium sulfuricum Nr. 10 und die Verdauung	332
20.16	Auswirkungen spezifischer Strukturen von Nr. 10 auf den Körper	333
20.17	Natrium sulfuricum Nr. 10 und der Alkohol	334
20.18	Häufige Aussagen bei Natrium sulfuricum Nr. 10.	334
20.19	Zusammenfassung	336
21	Silicea Nr. 11 und charakterliche Strukturen	337
21.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	337
21.2	Forderungen.	338
21.3	Was im Leben Bedeutung hat	338
21.3.1	Was der Papa sagt	338
21.3.2	Wart' nur bis der Papa kommt oder: Was die Mama sagt	340
21.3.3	Konflikte.	341
21.3.4	Konflikte im Leben.	341
21.4	Verbindungen haben	342
21.4.1	Ohne Verbindungen geht gar nichts.	342
21.4.2	Verbindungen mit Qualität	342
21.5	Der Preis für Beziehung.	343
21.6	Auswirkungen	343
21.6.1	Allzeit bereit	344
21.6.2	Zu allem bereit.	344
21.6.3	Resignation der inneren Welt	345
21.6.4	Nur keinen Streit bitte.	346
21.7	Zuständigkeit für alles	346
21.8	Ausschaltung des Eigenen.	347
21.9	Distanzlosigkeit	347
21.10	Funktionieren.	350
21.11	Das Leben geht an mir vorbei.	351
21.12	Gibt es falsche Antworten?	351
21.13	Harmonie	352
21.14	Disharmonie.	353
21.15	Ermutigung zum Eigenen	353
21.16	Auswirkungen spezifischer Strukturen von Silicea Nr. 11 auf den Körper	354
21.17	Häufige Aussagen bei Silicea Nr. 11.	355
21.18	Zusammenfassung	356
22	Calcium sulfuricum Nr. 12 und charakterliche Strukturen	357
22.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	357
22.2	Der Bruch im Leben – Schock.	357
22.3	Idealisierung.	358
22.4	Verkapselung	358
22.5	Verschlossen.	359
22.6	Verklebung mit dem anderen	359
22.7	Die Blockade im sozialen Kontakt.	359
22.8	Ich lebe durch dich	360
22.9	Angst	361
22.9.1	Angst um sich	362

22.9.2	Angst um die anderen.	362
22.10	Die Angst des Alzheimer Patienten.	364
22.11	Auswirkungen spezifischer Strukturen von Nr. 12 auf den Körper.	364
22.12	Selbstdistanzierungsfähigkeit	365
22.13	Häufige Formulierungen von Calcium sulfuricum Nr. 12.	366
22.14	Zusammenfassung	366
23	Kalium jodatum Nr. 15 und charakterliche Strukturen.	369
23.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	369
23.2	Überforderung	369
23.3	Der unentwegte Druck der anderen.	369
23.4	Auswirkungen spezifischer Strukturen von Kalium jodatum Nr. 15 auf den Körper . .	372
23.4.1	Mein untrügliches Gefühl sagt mir	373
23.5	Häufige Formulierungen von Kalium jodatum Nr. 15	374
23.6	Zusammenfassung	375
24	Calcium carbonicum Nr. 22 und charakterliche Strukturen.	377
24.1	Charakteristik der physiologischen biochemischen Zusammenhänge.	377
24.2	Der Wille	377
24.3	Die Überbewertung des Willens.	377
24.3.1	Ich will	378
24.3.2	Wenn du nur gewollt hättest	379
24.4	Hinweis aus den astrologisch-homöopathischen Erfahrungsbildern nach Döbereiner	380
24.5	Auswirkungen spezifischer Strukturen von Calcium carbonicum Nr. 22 auf den Körper	380
24.6	Häufige Formulierungen bei Calcium carbonicum Nr. 22	381
24.7	Zusammenfassung	381

Teil 4: Anhang

25	Emotionale Belastungen	385
26	Arbeitstexte zu den charakterlichen Landschaften nach den Mineralstoffen nach Dr. Schüßler.	393
	Über den Autor, Kontaktadressen	409
	Literatur	411
	Stichwortverzeichnis.	415



Thomas Feichtinger

[Psychosomatik und Biochemie nach Dr. Schüßler](#)

Grundlagen - Praxis - Materia medica

440 Seiten, geb.
erschienen 2014



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de